

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 110 (1831)

Artikel: Geburts-, Todten- und Ehen-Liste des Kant. Appenzell V.R. von 1830
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Felsen Hohenlasten völlig dem diesseitigen Thale zu, entleerte sich über die Ortschaften Sennwald, Reuthy und Büchel, nahm dann seine Richtung östlich in's Vorarlbergische, und verlor sich in den dortigen Gebirgsschluchten. Der immer und nur dumpf dahin rollende Donner, das schauderhafte Getöse und Brausen, der in Aufzehr gerathenen Elemente, drohete dem untern Thalgelände Verwüstung und Verderben. Letzteres erfolgte auch wirklich, aber ungleich. Besonders war es schon im Sennwald, besonders in den dem Rheine zuliegenden Feldern; stärker hauste der Sturm in Reuthy und Büchel, aber am verderblichsten im benachbarten Kaiserstaate. Von Bangs bis in die Nähe von Altenstadt, ein äußerst fruchtbare Landstrich von etwa anderthalb Stunden in die Länge, konnte man nichts anders als Greuel der Verwüstung wahrnehmen. In den Feldern von Nofels und Bisingen waren reife und unreife Früchte bis in den Boden hinein zerschlagen und zertrümmert. Hagelsteine so groß wie Hühnereier und auch noch größere (man fand Stücke in der Größe eines Halbbazensbrods) und abgeschlagenes Obst lagen am Abend haufenweise auf und übereinander, und was brauchbar ist, wird von den jammernden Einwohnern gesammelt. Kaum eine Stunde brauchte der ganze verheerende Zug, der sich in auffallenden Wendungen bis in die Gegend von Bregenz erstreckt haben soll.

Hohes Alter.

In Worbnesch, im Innern Russlands, 500 Werste v. Moskau entfernt, lebte voriges Jahr, als Gastwirth etabliert, der ehemals berühmte, italienische Sänger Barbarini, der unter der Regierung der Kaiserin Katharina I. ange-

stellte war, in einem Alter von 140 Jahren, gesund und wohl, und obgleich derselbe einem sörmlichen Todtengergippe gleicht, so spaziert er des Tages noch 2 bis 3 Werst zu Fuß, verdant noch Macaroni und Polenta, und trinkt täglich 5 Gläser Punsch, ohne davon berauscht zu werden. Auch hat ihn bisher seine frohe Laune noch nicht verlassen, und er belustigt seine Gäste mit seiner, freilich zitternden Castratenstimme zur Gitarre-Begleitung recht angenehm.

Im verwichenen Frühjahr schrieb ein Berlinerblatt folgendes: Unlängst ist in der polnischen Gemeinde Brzezin, eine 124jährige Jungfrau mit Tod abgegangen. Sie diente in ihrer Jugend lange Zeit in einer Brennerey, war immer gesund, und kurz vor ihrem Tode noch so rüstig, daß sie sonntäglich eine Kirche besuchte, die eine halbe Meile von ihrem Wohnorte entfernt war. Alles, was sie seit 100 Jahren erlebt hatte, wußte sie mit der umständlichsten Genauigkeit zu erzählen.

Geburts-, Todten- und Ehen-Liste des Kant. Appenzell V. R. von 1830.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Erogen	= 75	56	12
Herisau	= 263	261	53
Hundweil	= 46	47	14
Urnäschchen	= 96	75	42
Grub	= 31	26	3
Leusen	= 144	139	27
Gais	= 68	50	25
Speicher	= 83	95	15
Walzenhausen	= 55	31	13
Schwellbrunn	= 88	68	40
Heiden	= 88	58	15
Wolfshalden	= 73	65	18
Rehtobel	= 63	56	12
Walb	= 60	39	13
Rüthe	= 25	23	11
Waldstadt	= 57	37	13
Schönengrund	= 26	27	5
Bühler	= 39	36	8
Stein	= 46	46	13
Luzenberg	= 22	27	14
	1428	1260	364

Mehr geboren als gestorben 168 Personen.